Deponieabdichtung - Eignungsbeurteilung alternativer Abdichtungselemente
- Fachgespräch TRISOPLAST -

Ergebnisprotokoll

Ort: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Hildesheim
Datum: 21.02.2002
Teilnehmer: Vertreter aus 10 Landesumweltbehörden, 1 Geologischen Landesamt und UBA (s. Teilnehmerliste)
Grundlagen:
- Entwurf einer Empfehlung von Vertretern von Landesumweltbehörden im Arbeitskreis Trisoplast
- Anlage 1.1 der Empfehlung "Bemessung, Herstellung Lagerung, Transport und Einbau von Abdichtungen aus Trisoplast"
- Anlage 1.2 der Empfehlung "Merkblatt Qualitätssicherung bei Abdichtungen aus Trisoplast"
- Anlage 2 der Empfehlung Zusammenstellung der technisch-wissenschaftlichen Grundlagen - Berichte der Fachgruppen 1a (Dichtigkeit), 1b (Mechanische Widerstandsfähigkeit), 1c (Beständigkeit), 2 (Polymerfragen) und 3 (Baubetrieb)
- Protokolle des Vortages

Leitung und Protokoll: Herr Bräcker

TOP 1 Begrüßung

Herr Bräcker begrüßt die Teilnehmer.

Die Protokolle des ersten Tages werden verteilt.

Es wird ein Ergebnisprotokoll geführt. Gegen eine Weitergabe des Protokolls an Dritte bestehen seitens der Teilnehmer keine Bedenken.

TOP 2 Abstimmung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung des 21.02.2002 wird angenommen.

TOP 3 und 4 Allgemeines Meinungsbild über die Eignung von Trisoplast als mineralisches Abdichtungsmaterial und grundsätzliche Anforderungen

Seitens der Behördenvertreter wird Trisoplast für die Herstellung von mineralischen Abdichtungselementen in der Oberflächenabdichtung als grundsätzlich geeignet angesehen.
Das Trisoplast-Mischgut muss klumpenfrei sein. Die Dichtung ist visuell rissefrei herzustellen. Diesbezüglich besteht noch Optimierungsbedarf des Herstellungsprozesses.

Die durchgeführten Eignungsuntersuchungen ergaben, dass unter Laborbedingungen die hydraulische Wirksamkeit einer mindestens 7 cm dicken Trisoplastabdichtung mit der einer 50 cm dicken mineralischen Abdichtung mit einem Durchlässigkeitsbeiwert von $k \leq 5 \cdot 10^{-10}$ m/s vergleichbar ist.

Unter Berücksichtigung der Unsicherheiten bei der Herstellung insbesondere von einlagigen Abdichtungen wird empfohlen, Trisoplast in einer Mindestdicke von 10 cm einzubauen. In Einzelfällen und in kritischen Bereichen kann eine Mindestdicke von 15 cm erforderlich sein.

TOP 5 Diskussion und Verabschiedung des Empfehlungsentwurfs

Der Empfehlungsentwurf wurde diskutiert und mit Änderungen angenommen. Eine redaktionelle Abstimmung findet noch statt.

Eine Veröffentlichung ist u. a. im Rahmen der Fortschreibung der *A*bfallwirtschafts*F*akten 6 des Niedersächsisches Landesamt für Ökologie geplant (www.nloe.de).

Teilnehmerliste:

Herr Dipl.-Ing. Bothmann
Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Herr Dipl.-Ing. Heidenreich
Landesamt für Natur und Umwelt
des Landes Schleswig-Holstein

Herr Dipl.-Ing. Bräcker
Niedersächsisches Landesamt für Ökologie

Herr Kolbmüller
Landesumweltamt Brandenburg

Herr Dr. Didik
Landesamt für Umwelt Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern

Herr Dr. Maier-Harth
Geologisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Herr Dr. Engelmann
Umweltbundesamt

Frau Dr. Nienhaus
Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen

Herr Hartmann
Landesamt für Umweltschutz, Naturschutz und Wasserwirtschaft des Saarlandes

Herr Vogt
Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht
Rheinland-Pfalz

Herr Dipl.-Ing. Hegewald
Landesamt für Umweltschutz
Sachsen-Anhalt

Herr Dipl.-Ing. Wilhelm
Thüringer Landesanstalt für Umwelt